

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 175. Freitag, den 22. Dezember 1820.

**Theaterkritik.**

Dienstag, den 19. Dezember: das Zauber-  
berglöckchen, Zauberoper in 3 Aufzügen,  
nach Theaulon, von F. Treitschke;  
Musik von Herold.

Ein ächtes Kassenstück. Ein halb Duzend  
Hörsfrauen und Konforten ziehen nicht so viele  
Zuschauer herbei, wie dies einzige Glöckchen.  
Manche werden meinen, das sey eben nicht  
gut; denen können wir aber nicht beistimmen.  
Ohne gerade den sogenannten Zauber- und  
Teufelsopern das Wort reden und uns gleich-  
sam zu einem advocatus diaboli machen zu  
wollen, gestehen wir doch gern, daß wir es  
Niemand verdenken, wenn er zuweilen — wohl  
verstanden zuweilen — ein solches phantasti-  
sches Erzeugniß lieber sieht, als jene, meist  
auf Stelzen, statt auf dem Cothurn, daher-  
schreitenden Gebilde einer überspannten oder  
erquälten Begeisterung. Hier giebt es wenig-  
stens doch etwas zu sehen; aber was ist dort?  
Nichts für das Auge als Grüste und Dolche  
(immer etwas wenig Orreuliches); und für das  
Ohr? tönende Phrasen, bei genauerer Prüfung  
meist ebenso unerguidlich, als die ganze Idee,  
die Junghintern, (wie der geistreiche  
Bildungen wigig die Nachkommen der

neuerlich Mode gewordenen Astvordern,  
statt Borältern, nennt) sich darum ab-  
quälen zu lassen, weil eben seine Astvordern  
einmal nicht thaten, wie sie sollten. Und  
wenn das, was es in der Regel in solchen  
Zauberopern zu sehen giebt, dazu so hübsch,  
mit Präcision und Eleganz, zur Anschauung  
gebracht wird, wie dies namentlich der Fall  
bei dieser ersten Aufführung des Zauber-  
glöckchens war, so kann man es vollends Niemand  
verargen, daß er es ein- oder ein paarmal  
wenigstens gern mit ansteht. Die Darstellung  
selbst war rücksichtlich der auftretenden Personen  
sehr lobenswerth. Vorzüglich verdient Dem.  
Böhler, als Luzifer, Auszeichnung. Die  
von Herrn Gärtner angeordneten Tänze  
sind passend und hübsch, und wurden zum  
Theil gut, wie man es bei einem Theater,  
welches kein eigenes eigentliches Ballet hat,  
nur verlangen kann, ausgeführt. Von der  
Musik (davon Komponist ein Schüler Mehul's  
seyn soll) läßt sich nicht viel sagen. Wir hat-  
ten mehr erwartet.

Friedrich Gleich.

drach vollu... edellig r... of m...  
... gurt is dr...  
... r... die ...